

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

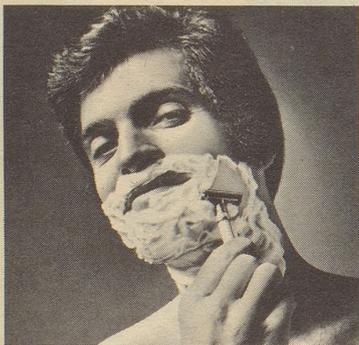
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

neu!



3 vergnügliche Minuten mit Palmolive Rapid Shave... und Sie sind viel schneller gut rasiert... viel länger erfrischt... viel länger frisch rasiert!

**Die modernste,  
schnellste,  
komfortabelste Rasier-  
methode**

**Palmolive Rapid Shave...**

## Amerikanische Pointen

Aus der Eröffnungsrede der «Vereinigung zum Schutz und zur Befreiung der Männer vor der Willkür der Frauen» in Los Angeles: «Sie kaufen unsere Kleider, suchen unsere Freunde aus und bestimmen, wo wir unsere Zigarren rauchen dürfen. Es ist höchste Zeit, daß wir wieder die Maßstäbe zurechtrücken.»

\*

Ergebnis einer Umfrage bei 1000 Männern: «Wo sehen die Männer hin?» «550 sehen auf die Beine, 200 sehen auf die Augen, 100 sehen auf die Büste, 40 sehen auf das Kleid, 30 sehen auf die Hände, 30 sehen auf die Accessoires, 20 sehen auf die Handtasche, 5 sehen auf die Schuhe. – PS. Frauen sehen auf die Brieftasche.»

\*

«Es gibt zwei Erklärungen, die immer auf Zweifel stoßen: wie ein Mann zu einem blauen Auge und eine junge Dame zu einem Nerzmantel gekommen ist.»

\*

«Die geschlagenen Wahlkandidaten sind verwirrt: sie wissen nicht, ob sie den Wählern zu viel oder zu wenig vorgelogen haben.»

\*

Die Wirtschaftszeitung «Banking» zu der Memoirensturzfut: «Man muß den Mut der Generäle, Admirale und Politiker bewundern, die sich dafür entschieden haben, daß man die Wahrheit jetzt sagen kann – um zweieinhalb Dollar pro Wort!»

\*

Der Publizist Cyrus L. Sulzberger zum gleichen Thema: «Persönliche Erinnerungen werden aus verschiedenen Gründen veröffentlicht: aus dem Wunsch, Geld zu machen; aus dem Trieb, die Fußnoten der Geschichte zu erweitern; aus kaum verhüllter Eitelkeit oder aus einem unwiderstehlichen Hang zur Indiskretion... Ich selbst bekenne mich – in absteigender Ordnung – zu den ersten drei dieser Attribute.»

\*

Der Autor Thornton Wilder: «Geschichtsschreibung ist Planung für die Vergangenheit.»

\*

Der Jazzmusiker Louis Armstrong: «Jeder Künstler braucht eine Wohnung; denn jeder braucht einen Ort, wo man ihn niemals antrifft.»

\*

Der Autor Norman Mailer: «Wenn eine Frau lange genug nackt gewesen ist, sieht man ihr wieder ins Gesicht.» TR